



Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.

MEW-News 8/2026 vom 27.8.2026

Themen:

- [Vertrauen bestätigt: Uta Weiß bleibt an der Spitze unseres Vorstands](#)
- [Talking Energy: Klimaschutz, CO₂-Preis und Wettbewerbsfähigkeit](#)
- [Julia Westphal zur Vorstandsvorsitzenden der afm+e gewählt](#)
- [MEW-Kritik zeigt Wirkung: Bundesregierung passt nEHS-Auktionen für 2027 an](#)
- [Niedrigwasser am Rhein: MEW bringt Branchenperspektive in den Austausch ein](#)
- [MEW und en2x nehmen zum Aktionsplan für klimafreundliche Schifffahrt Stellung](#)
- [Kartellrechtliche Genehmigung für CarbonBridge: Deutschlands erstes CO₂-Exportterminal soll ab 2031 in Betrieb gehen](#)
- [Kalender](#)
- [Zahl des Monats](#)
- [Pressespiegel](#)

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Brandneue Meldungen vom MEW finden Sie in unserem LinkedIn-Kanal.
Folgen Sie uns!

Zu LinkedIn



Vertrauen bestätigt: Uta Weiß bleibt an der Spitze unseres Vorstands

Die Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) setzt an ihrer Spitze auf Kontinuität: Dr. Uta Weiß wurde heute erneut einstimmig zur Vorsitzenden des Vorstands gewählt. Die 58-jährige ist Head of Public Affairs beim Hamburger Traditionsunternehmen MB Energy. Wir freuen uns sehr über ihre Wiederwahl und auf die Fortsetzung der vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Mit ihrer Erfahrung, ihrem großen Engagement und ihrem klaren Blick für die Anliegen unserer Branche steht Uta Weiß für Kontinuität und eine starke Interessenvertretung unserer Mitglieder.

„Ich freue mich sehr über das erneute Vertrauen und darauf, meine Arbeit für den MEW fortzusetzen. Die Energiewende kann nur gelingen, wenn die Erfahrung, Innovationskraft und Praxisnähe des Mittelstands angemessen berücksichtigt werden. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern werde ich mich deshalb weiterhin mit Nachdruck für verlässliche und praxistaugliche Rahmenbedingungen einsetzen“, erklärt Uta Weiß anlässlich ihrer Wiederwahl.

Gerade in Zeiten großer Veränderungen und wachsender Anforderungen an die Energie- und Versorgungswirtschaft ist eine verlässliche und engagierte Verbandsarbeit, die die Perspektiven des Mittelstands frühzeitig in politische Entscheidungen einbringt, wichtiger denn je.

Wir gratulieren Uta Weiß herzlich zur Wiederwahl und wünschen ihr für die weitere Amtszeit viel Erfolg und Freude bei ihren Aufgaben!



Einladung

TALKING ENERGY

Patient Erde – Klimaschutz mit Nebenwirkungen

*CO₂-Preis und Energiekosten entscheiden
Europas Wettbewerbsfähigkeit*

Talking Energy: Klimaschutz, CO₂-Preis und Wettbewerbsfähigkeit

Steigende Energiepreise, ambitionierte Klimaziele und die Weiterentwicklung der CO₂-Bepreisung stellen Wirtschaft, Politik und Verbraucher vor große Herausforderungen. Die nächste Ausgabe von Talking Energy widmet sich deshalb am 13. Oktober 2026 dem Thema:

„Patient Erde – Klimaschutz mit Nebenwirkungen: CO₂-Preis und Energiekosten entscheiden Europas Wettbewerbsfähigkeit“

Gemeinsam mit Gästen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft wird diskutiert, wie sich Klimapolitik und CO₂-Bepreisung auf den Wirtschaftsstandort Deutschland und Europa auswirken. Im Mittelpunkt stehen die Lenkungswirkung der verschiedenen Instrumente, ihre Folgen für Energiepreise und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Frage, wie sich Klimaschutz und wirtschaftliche Stärke verbinden lassen.

Auf dem Panel diskutieren unter anderem Lisa Badum, MdB, klimapolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, und Prof. Dr. Manuel Frondel, Professor für Energieökonomik an der Ruhr-Universität Bochum und Leiter des Kompetenzbereichs „Umwelt und Ressourcen“ am RWI Essen.

Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im AMANO Grand Central, Heidestraße 62, 10557 Berlin. Einlass ist ab 17:30 Uhr. Im Anschluss laden die Veranstalter zum Networking bei Essen und Getränken in die Apartment Bar ein.

[Hier geht es zur Anmeldung.](#)



Julia Westphal zur Vorstandsvorsitzenden der afm+e gewählt

Am 24. August 2026 wurde Julia Westphal, CPO und Vorstandsmitglied der Q1 Energie, zur Vorstandsvorsitzenden der Allianz für Mobilität und Energie (afm+e) gewählt. Sie folgt auf Ian Petri, Geschäftsführer von DS-Mineralöl, der sein Amt nach fünf Jahren an der Spitze des Verbands zur Verfügung stellte.

Seine Vorstandskollegen dankten Ian Petri für sein langjähriges Engagement und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm im Verbandsvorstand.

Julia Westphal bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Sie freue sich darauf, den inzwischen 76 Jahre alten Verband in bewegten und teilweise turbulenten Zeiten weiterzuentwickeln und zukunftsfest aufzustellen. „Für die Zukunft der deutschen Energieversorgung sehe ich mittelständische Energieimporteure und -händler in einer zunehmend wichtigeren Rolle“, erklärte Westphal nach ihrer Wahl.



MEW-Kritik zeigt Wirkung: Bundesregierung passt nEHS-Auktionen für 2027 an

Die Bundesregierung reagiert auf die wiederholte Kritik des MEW am bisherigen Auktionsverfahren im nationalen Emissionshandel (nEHS). Das

Bundeskabinett hat am 13. August 2026 Anpassungen für die BEHG-Versteigerungen 2027 beschlossen. Aus Sicht des MEW ist das ein wichtiger Schritt – auch wenn weiterhin Reformbedarf besteht.

Künftig sollen nur noch tatsächlich BEHG-verpflichtete Unternehmen sowie Intermediäre, die für diese Unternehmen handeln, an den Auktionen teilnehmen können. Andere Marktteilnehmer sollen keinen Zugang mehr erhalten. Damit greift die Bundesregierung eine zentrale Forderung des MEW auf.

„Unsere Kritik hat Früchte getragen. Zertifikate, die Unternehmen zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten benötigen, dürfen nicht durch zusätzliche Marktakteure verknappt oder verteuert werden. Die Beschränkung des Zugangs ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, erklärt MEW-Geschäftsführer Thomas Johannsen.

Auch bei den Gebotsmengen sind Änderungen vorgesehen: Künftig soll die Summe der Gebote je Compliance-Konto und Auktionstermin auf 20 Prozent der angebotenen Versteigerungsmenge begrenzt werden. Bislang lag die Grenze bei 50 Prozent. Das kann die Liquiditätsplanung der Unternehmen erleichtern, löst aus Sicht des MEW jedoch nicht alle strukturellen Probleme.

Insbesondere beim Sicherheitenmodell besteht weiter Handlungsbedarf. Unternehmen sollten nicht gezwungen sein, hohe Sicherheiten für Gebote vorzuhalten, wenn am Ende nur ein kleiner Teil der beantragten Zertifikate tatsächlich zugeteilt wird.

Der MEW begrüßt daher, dass die Bundesregierung die Kritik aus dem Mittelstand aufgenommen hat. Entscheidend ist nun, die neuen Regelungen schnell, rechtssicher und praxistauglich umzusetzen. Der Erwerb der benötigten nEHS-Zertifikate muss verlässlich, fair und mittelstandstauglich organisiert werden.



Niedrigwasser am Rhein: MEW bringt Branchenperspektive in den Austausch ein

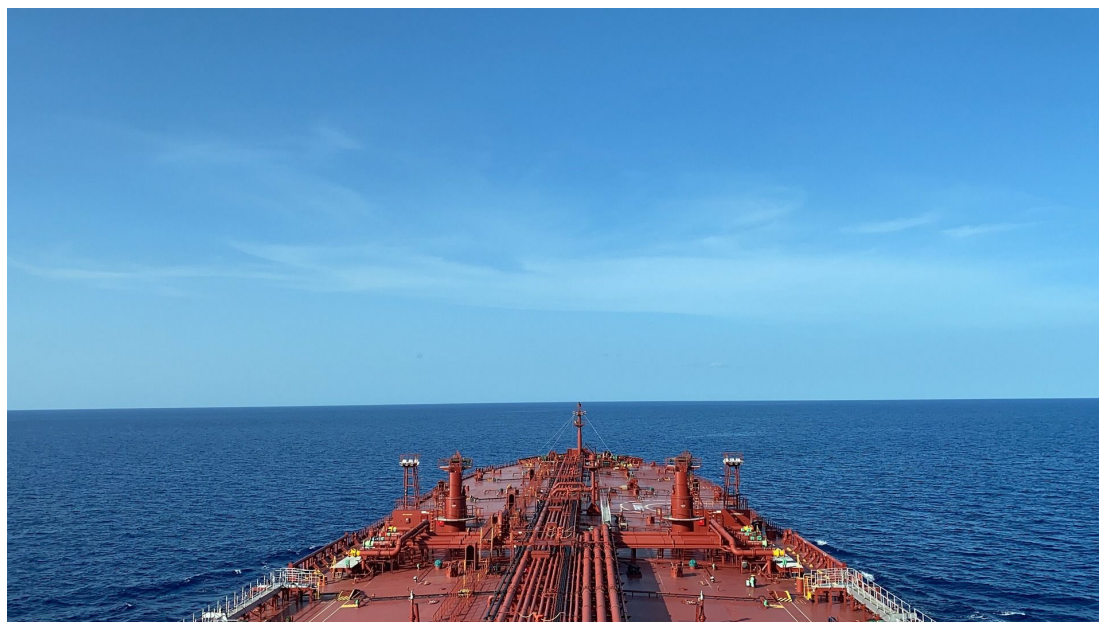
Die anhaltend niedrigen Pegelstände am Rhein stellen die Logistik und damit auch die Versorgungssicherheit vor besondere Herausforderungen. Wenn Binnenschiffe nur noch eingeschränkt beladen werden können, steigt die Bedeutung alternativer Transportwege auf Schiene und Straße erheblich.

Vor diesem Hintergrund war der MEW am 12. August 2026 zur verkehrsträgerübergreifenden Koordinierungsrunde Niedrigwasser am Rhein des Bundesministeriums für Verkehr eingeladen. Ziel des Austauschs war es, kurzfristige Maßnahmen zur Stabilisierung der Güterverkehre zu erörtern und die Perspektiven der betroffenen Branchen einzubeziehen.

Im Mittelpunkt standen insbesondere mögliche kurzfristige Verlagerungen von Güterverkehren auf die Schiene sowie Fragen des Baustellenmanagements auf Schiene, Straße und Wasserstraße. Dabei wurde deutlich, dass eine belastbare Versorgung nur dann gewährleistet werden kann, wenn die verschiedenen Verkehrsträger eng zusammengedacht und vorhandene Kapazitäten möglichst flexibel genutzt werden.

Bereits zuvor hatte der MEW an einem Spitzengespräch zur aktuellen Niedrigwasserlage teilgenommen. Dort standen insbesondere die Auswirkungen auf die Versorgung mit Kraftstoffen und weiteren Energieträgern sowie mögliche Entlastungen der Logistikketten im Fokus. Aus Sicht des MEW zeigt die aktuelle Situation erneut, wie wichtig resiliente und leistungsfähige Infrastrukturen für die Versorgungssicherheit sind. Wasserstraße, Schiene und Straße müssen so aufgestellt sein, dass Ausfälle und Einschränkungen eines Verkehrsträgers möglichst kurzfristig durch andere aufgefangen werden können.

Der MEW begrüßt daher den engen Austausch zwischen Politik, Infrastrukturbetreibern und Wirtschaft und wird die Interessen der Branche auch im weiteren Prozess aktiv einbringen.



MEW und en2x nehmen zum Aktionsplan für klimafreundliche Schifffahrt Stellung

en2x und MEW haben sich gemeinsam am Konsultationsverfahren zum Nationalen Aktionsplan klimafreundliche Schifffahrt (NAPS) beteiligt. Die Verbände begrüßen den Aktionsplan und sprechen sich dafür aus, das Net-Zero-Framework der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation IMO schnell zu verabschieden. Nur ein global abgestimmtes Vorgehen könne Wettbewerbsnachteile für einzelne Regionen verhindern.

In ihrer Stellungnahme betonen die Verbände die große Bedeutung der See- und Binnenschifffahrt für die Versorgung Deutschlands mit Energie und Rohstoffen. Mehr als 85 Prozent der Importe von Rohöl und Mineralölerzeugnissen erfolgen über den Seeweg. Zugleich sind flüssige

Mineralölerzeugnisse die wichtigste Gütergruppe der deutschen Binnenschifffahrt. Der NAPS müsse daher auch die Widerstandsfähigkeit der Transportwege bei Niedrigwasser stärker berücksichtigen.

Für die klimafreundliche Transformation der Schifffahrt bleiben nach Auffassung von en2x und MEW flüssige, molekülbasierte Energieträger aufgrund ihrer hohen Energiedichte unverzichtbar. Bei der künftigen Kraftstoffversorgung sollten Importe gleichrangig neben in Deutschland hergestellten Produkten berücksichtigt werden. Die Verbände fordern deshalb, den im Entwurf vorgesehenen Ausschluss von Importen zu streichen. Zudem müssten gefahrgutrechtliche Anforderungen beim Transport und bei der Bunkerung alternativer Kraftstoffe frühzeitig einbezogen werden.

Ausdrücklich begrüßt wird das Ziel, Berichts- und Informationspflichten zu reduzieren. Inhaltlich gleiche Meldungen sollten gebündelt und zentral übermittelt werden können. Die vollständige Stellungnahme finden Sie [hier](#).



Kartellrechtliche Genehmigung für CarbonBridge: Deutschlands erstes CO₂-Exportterminal soll ab 2031 in Betrieb gehen

Grünes Licht aus Brüssel: Die Europäische Kommission hat das Joint Venture CarbonBridge von Ambrian Energy und Messer kartellrechtlich freigegeben. Damit erreicht Deutschlands erstes CO₂-Exportterminal den nächsten Meilenstein.

CarbonBridge soll bereits ab 2031 in Betrieb gehen. Zu Beginn soll das Terminal eine maximale Umschlagskapazität von rund 2,3 Millionen Tonnen pro Jahr erreichen – perspektivisch soll diese auf etwa vier Millionen Tonnen jährlich gesteigert werden.

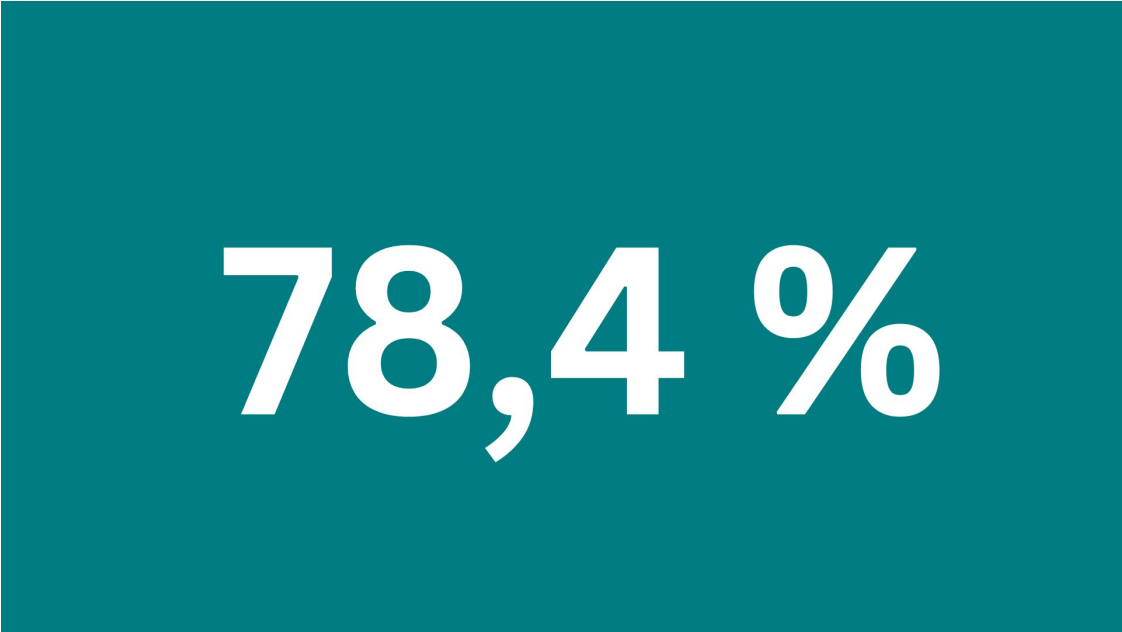
Unser Mitglied Ambrian Energy bringt ein strategisch günstig gelegenes, drei Hektar großes Grundstück in Bremen direkt neben unserem bestehenden Terminal in das Projekt ein. Dieser Standort bietet logistische Vorteile, darunter eine bestehende Bahnanbindung für den CO₂-Transport per Zug und einen Hafenanleger, der Schiffe mit einer Kapazität von bis zu 30.000 Tonnen aufnehmen kann. Diese Merkmale werden den nahtlosen Weitertransport des rückgewonnenen CO₂ zu geologischen Speicherstätten in der Nordsee erleichtern.

Messer steuert seine jahrzehntelange Expertise in der CO₂-Rückgewinnung und -Aufbereitung zum Joint Venture bei und unterstreicht damit sein Bekenntnis zu „ZeCarb“, der unternehmenseigenen „Carbon Capture as a Service“-Lösung. Das Angebot ermöglicht es Industrieunternehmen, den gesamten Prozess – von der CO₂-Rückgewinnung über den Transport bis zur dauerhaften Speicherung – gemeinsam mit Messer und seinen Partnern aus einer Hand abzuwickeln.

Kalender

08. Oktober 2026: afm+e-Mitgliederabend, Hamburg
13. Oktober 2026: Talking Energy, Berlin
15./16. November 2026: UPEI Autumn General Meeting
25. November 2026: UTV-Mitgliederversammlung, Hamburg
08. Dezember 2026: afm+e-Mitgliederabend, München
16. Dezember 2026: Talking Energy

Immer aktuell: Alle aktuellen Termine des MEW und seiner Mitgliedsverbände finden Sie auf der Website des MEW unter dem Link: www.mew-verband.de/kalender



78,4 %

Zahl des Monats

Erneuerbare Energie im Verkehr stammt 2025 überwiegend aus Biokraftstoffen. Von den im Verkehr eingesetzten erneuerbaren Energien entfielen 78,4 % auf Biokraftstoffe und 21,6 % auf erneuerbaren Strom. Den größten Anteil innerhalb der erneuerbaren Energien im Verkehr hatte Biodiesel mit 43,7 %, gefolgt von Bioethanol mit 19,9 %, Biomethan mit 8,2 % und HVO mit 6,6 %. (Quelle: [Link](#))

Pressespiegel

eFuel Group und Liqui Moly starten Kooperation für eFuels

Die eFuel Group und Liqui Moly wollen synthetische Kraft- und Schmierstoffe gemeinsam aufeinander abstimmen.

[Zum Artikel](#)

Aus Kohle wird Wasserstoff: Hamburg baut das Herzstück seines H2-Netzes

Ab Herbst 2027 soll Wasserstoff durch Hamburg fließen. Damit das klappt, entsteht auf dem Gelände des früheren Kohlekraftwerks Moorburg jetzt der H2-Connector: die Anlage, in der die zentralen Energieströme des Netzes zusammenlaufen.

[Zum Artikel](#)

OMV bezieht E-Methanol mit Solarstrom aus Dänemark

Der österreichische Energie- und Chemiekonzern hat mit European Energy und Mitsui & Co einen Liefervertrag über E-Methanol aus der dänischen Kassø-Anlage geschlossen. Sie nutzt primär Strom aus einem benachbarten 304-Megawatt-Solarpark.

[Zum Artikel](#)

Von Entspannung ist in der Straße von Hormus keine Spur zu sehen

Als die USA und der Iran ein Rahmenabkommen zur Beilegung des Krieges schließen, ist die Hoffnung groß. Die Meerenge soll geöffnet werden, heißt es. Doch nach insgesamt knapp sechs Monaten Krieg ist die Bilanz ernüchternd - ein Blick auf die aktuelle Lage in der Seestraße gleicht einem Déjà-vu.

[Zum Artikel](#)

MEW Mittelständische
Energiewirtschaft Deutschland e.V.
Geschäftsführer: Thomas Johannsen,
Ulfert Cornelius, Dr. Hans Wenck, Axel
Münch
Georgenstraße 23 | 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 – 8095045-40
Fax: +49 (0) 30 – 20 45 12 55
Email: presse@mew-verband.de
www.mew-verband.de



Lesen Sie hier
die [Datenschutzerklärung](#).

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Diese E-Mail beinhaltet den Newsletter
der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschlands e.V. (mew-verband.de).

[Abmelden](#)



© 2026 MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e. V.